



Protokoll der Mitgliederversammlung vom 28. Mai 2015.

Ort: Hänggiturm im Mühleareal, Schwanden Zeit: 18:00 – 18.55 Uhr

Der Präsident Güst Rohr heisst die Anwesenden ganz herzlich willkommen, speziell Sibyll Kindlimann, wissenschaftliche Leiterin GWA, die heutige Referentin Helen Oplatka, Jacques Hauser vom Verein Glarner Industrieweg und den Vertreter der Medien Aldo Lombardi.

Es sind viele Entschuldigungen eingegangen. Die Liste wird im Anhang zum vorliegenden Protokoll zu finden sein.

Traktanden

1. Protokoll der Mitgliederversammlung vom 22. Mai 2014
2. Jahresbericht 2014
3. Jahresrechnung 2014
4. Jahresprogramm 2015
5. Budget 2015
6. Festlegung der Mitgliederbeiträge 2016
7. Jahresbericht Glarner Wirtschaftsarchiv (Orientierung)
8. Allfälliges und Mitteilungen

Anwesende:

Vorstand: August Rohr Präsident, Basil Collenberg Protokoll, Ruth Meli Kassierin, Karin Marti-Weissenbach.

Als Vertreterin des GWA im Vorstand: Ursula Stoksa

Mitglieder:

Die anwesenden Mitglieder und Gäste tragen sich in die Präsenzliste ein (Beilage 1).

Entschuldigungen:

Vorstand: Rolf Kamm und Philippe Wüst

Mitglieder: Die eingegangenen Entschuldigungen sind in der Liste „Entschuldigungen“ festgehalten. (Beilage 2).

Traktandenliste

Diese wird in der vorliegenden Reihenfolge genehmigt.

1. Protokoll der Mitgliederversammlung vom 22. Mai 2014

Das Protokoll wurde stillschweigend genehmigt und dem Verfasser herzlich verdankt.

2. Jahresbericht 2014

Der Jahresbericht ist als Beilage 3 ein Bestandteil des Protokolls. Es erfolgt eine kurze Zusammenfassung.

Veranstaltungen und Tätigkeiten 2014:

Zentrale Aufgabe des Gönnervereins ist die finanzielle Unterstützung der Aktivitäten des Glarner Wirtschaftsarchivs. Das wird ermöglicht durch Mitgliederbeiträge und Spenden. Der Vorstand traf sich zu zwei Sitzungen und beschloss u.a. die Anschaffung eines speziellen Staubsaugers für die Reinigung der Musterbücher und der in Schachteln verpackten Tücher. Auch an der internationalen wissenschaftlichen Tagung vom September 2014 im GWA stellte sich heraus, dass der Einbau einer Lautsprecheranlage einem Bedürfnis entspricht. Eine sehr grosszügige Spende aus der Verwandtschaft des Therma-Gründers Samuel Blumer soll direkt zugunsten der Therma eingesetzt werden. Besucher des GWA sollen rasch erkennen, dass hier auch das Archiv der ehemaligen Fabrik betreut wird.

Der Ausflug 2014 führte ins Museum nach Liestal BL, wo die Teilnehmer in die Basler Seidenband-Industrie eingeführt wurden. Am Nachmittag wurde das Areal der ehemaligen Schuhfabrik Bata in Möhlin AG besucht. Ein Kurzbericht über die Aktivitäten des Vereins erschien im „Neujahrsboten für Glarus Süd“.

Mitgliederzahl:

Die Zahl der Vereinsmitglieder war erneut leicht rückläufig. Vier Eintritten standen sechs Verstorbene und ein Austritt gegenüber. Der neue Bestand von 279 Mitgliedern gliedert sich in 149 Einzelpersonen, 86 Ehepaaren, 26 Kollektivmitgliedern und 18 Mitgliedern auf Lebenszeit.

Verstorbene Mitglieder:

Die Versammlung ehrt die Verstorbenen mit einem stillen Gedenken, nämlich: Liselotte Blumer-Müller, Basel, Kurt Eberli, Schwanden, Rose Elisabeth Huber, Zollikerberg, Dorli Kamm, Schwanden, Renée Knüsli, Muri und Max Müller senior, Ennenda.

Vizepräsident Basil Collenberg verdankt den Bericht und stellt ihn zur Diskussion. Diese wird nicht benützt. Die Genehmigung des Jahresberichts erfolgt mit einem kräftigen Applaus.

3. Jahresrechnung 2014

Kassierin Ruth Meli erläutert die Rechnung 2014 (Beilage 4).

Die Erfolgsrechnung 2014 schliesst mit einem Reingewinn von SFR. 4'267.00 ab. Die Einnahmen betragen SFR. 18'044.10, die Ausgaben SFR. 13'777.10. Das Eigenkapital per 31.12.2014 beträgt SFR. 54'711.80.

Der Präsident dankte den Revisoren, die die Genehmigung der Jahresrechnung gemäss dem Revisorenbericht (Beilage 5) empfahlen. Die Anwesenden taten dies einstimmig und erteilten der Kassierin und dem Vorstand Entlastung.

4. Jahresprogramm 2015

Das vom Vorstand vorgeschlagene Jahresprogramm umfasst zwei Schwerpunkte: a) direkte Unterstützung des GWA und b) ein Ausflug als Angebot für die Mitglieder.

- a) Beim Thema direkte Unterstützung hatte der Präsident bereits im Jahresbericht auf die Vorschläge des Vorstandes hingewiesen:
 - Die Beschaffung eines speziellen Staubsaugers wurde wegen Dringlichkeit bereits vollzogen (rund SFR 2'700.00).

- Beschaffung einer Lautsprecheranlage für den heutigen Tagungsraum (rund SFR 2'800.00).
- Eine grosszügige Spende eines nahen Verwandten des Thermagründers Samuel Blumer soll verwendet werden, um die ehemalige Therma im GWA sichtbar zu machen.

Die drei Vorschläge, über die im nächsten Traktandum abgestimmt wird, sind im Budget 2015 enthalten.

- b) Über den Herbstausflug fand bereits Anfang Jahr eine Vororientierung samt Umfrage statt. Er soll am Freitag/Samstag 23./24. Oktober 2015 in den Neuenburger Jura führen. Uhren, Spieldosen und Automaten, aber auch eine Asphaltmine und unterirdische Mühlen sind wichtige Bestandteile der dortigen Industriekultur. Der Ausflug soll eine Mischung zwischen interessanten Besichtigungen und gemütlichem Zusammensein sein. Die Vorabklärungen haben ergeben, dass zwischen 25 und 30 Personen daran teilnehmen werden. Die definitive Anmeldung aufgrund eines detaillierten Programms und verbindlicher Angabe der Kosten ist Ende August vorgesehen. Der Ausflug erfolgt wiederum gemeinsam mit dem Verein GIW, welcher das 20-Jahr-Jubiläum feiert.

Weitere Punkte im Jahresprogramm sind wiederum ein Kurzbericht im „Neujahrsboten“ sowie ein Informationsschreiben an die Mitglieder gegen Ende Jahr. Adressverwaltung und Versand sind weitere Themen, die den Vorwand beschäftigen.

Das Jahresprogramm findet bei den Anwesenden sehr guten Anklang.

5. Budget 2015

Die Rechnungsführerin Ruth Meli erläutert das Budget 2015 (Beilage 5).

Budgetierte Einnahmen (Mitgliederbeiträge, Spenden, Zinsen)	SFR. 10'100.00
Budgetierte Ausgaben	SFR. 15'250.00
Beitrag an Stiftung GWA	SFR. 13'000.00
Exkursion/MV/Posttaxen/Büromaterial	SFR. 2'250.00
Bankgebühren	
Mutmasslicher Verlust per 31.12.2015	SFR. 5'150.00

Der Hauptposten bei den Ausgaben ist ganz im Sinne des Vereins die Unterstützung des GWA. Bereits im Traktandum 4 wurden die entsprechenden Ausführungen gemacht.

Das Budget wird von der Versammlung einstimmig genehmigt.

6. Festlegung der Mitgliederbeiträge 2016

Geltende Ansätze:	Einzelmitglieder	SFR. 20.00
	Ehepaare	SFR. 30.00
	Kollektivmitglieder	SFR. 100.00
	Dauermitgliedschaft	SFR. 1000.00

Der Vorstand ist der Meinung, dass die bisherigen Ansätze bleiben und dem Stillschweigen kann entnommen werden, dass die Anwesenden mit dem Antrag des Vorstandes einverstanden sind.

7. Jahresbericht Glarner Wirtschaftsarchiv (Orientierung)

Sibyll Kindlimann weist auf den ausführlichen Jahresbericht des GWA hin, der im Internet aufgeschaltet ist (Beilage 5).

Mehr als 400 Musterbücher sind gereinigt, gesichtet und werden demnächst elektronisch erfasst. Auch 500 Tücherschachteln sind schon durchforstet worden, und bald können auch die Musterkollektionen elektronisch erfasst werden. Die Erfassung des Archivs Streiff soll Ende Jahr abgeschlossen sein. Es sind momentan keine neuen Ausstellungen vorgesehen. Die Expo „Glarnerland global“ wird verlängert. Es ist ein grosses Anliegen, dass das Material im Archiv der Therma und das Archivmaterial der Electrolux erhalten bleiben und nicht verloren gehen. Entsprechende Verhandlungen mit der Electrolux sind im Gange. Für die Gerätesammlung der Therma hat das GWA keinen Platz. Sie wird jedoch die Erfassung machen und es zeichnet sich ab, dass die Stiftung Pro Schwanden Lagerräume zur Verfügung stellen kann. Sibyll Kindlimann dankt dem Gönnerverein herzlich für die grosszügige finanzielle Unterstützung. Güst Rohr richtet lobende Worte an das sehr aktive Team des GWA, das mit viel Elan eine Riesearbeit leistet. Der Jahresbericht wird mit einem grossen Applaus quittiert.

8. Allfälliges und Mitteilungen

-Der Präsident fragt an, ob alle Anwesenden sich in die Präsenzliste eingetragen haben (Beilage 1).

-Zuhanden der Mitgliederversammlung werden keine Anträge gestellt.

-Güst Rohr macht einige Ausführungen zum Entscheid des Regierungsrates, die Inventarisierung der Glarner Kunstdenkmäler zu stoppen. Dieser Entscheid steht in krassem Widerspruch zur offiziellen Erklärung des Landammans an der diesjährigen Landsgemeinde, wonach Zukunft Herkunft braucht. Der Regierungsrat ist offensichtlich nicht bereit, das notwendige Geld für das Dokumentieren der Herkunft bereitzustellen, was zur Folge hat, dass auch die Zukunft auf der Strecke bleibt. Die Inventarisierung als schweizerisches Projekt wurde vor bald 90 Jahren gestartet und es wurden bisher 190 grossformatige Bände erarbeitet. Der Kanton Glarus hat seine Pflicht nicht wahrgenommen, obwohl ein Anlauf zur Abhilfe vor 40 Jahren unternommen wurde. Jürg Davatz wurde mit der Inventarisierung beauftragt. Wegen neuen Aufgaben, die ihm übertragen wurden (Ausstellungen, Herausgabe von Monografien usw.) erreichte er das Pensionsalter, bevor er seinen eigentlichen Auftrag ausführen konnte.

Im Jahr 2009 bewilligte der Landrat eine Million Franken zur Inventarisierung der Kunstdenkmäler in Glarus Nord. Das Band für Glarus Nord wird im Herbst druckreif sein. In Glarus und Glarus Süd soll gemäss dem Entscheid des Regierungsrates, der ohne Einbezug des Landrates gefällt wurde, keine Inventarisierung gemacht werden, weil das Kosten-Nutzen-Verhältnis schlecht sei. Dabei wird nicht beachtet, dass die Inventarisierung den Charakter einer Investition für die nächsten 30 bis 50 Jahre hat. Der Präsident hofft, dass der Regierungsrat den Entscheid nochmals überdenkt und ruft die Anwesenden auf, sich an geeigneter Stelle für dieses Anliegen einzusetzen.

Ruedi Jenny regt an, dass der Vorstand im Auftrag der Mitgliederversammlung dem Regierungsrat einen Brief schreiben soll und darin deutlich zum Ausdruck bringt, dass der Entscheid, die Inventarisierung der Glarner Kunstdenkmäler zu stoppen, auf wenig Verständnis stösst. Der Vorschlag wird gern entgegengenommen und ausgeführt.

Der Präsident schliesst die Versammlung mit dem Dank an alle für ihr Erscheinen. Bevor die Anwesenden zum Apéro eingeladen wurden, referierte Dr. Helen Oplatka über „Glarner Handel in den Napoleonischen Kriegszeiten – Funde im Archiv Streiff“.

Frau Oplatka ist Vertreterin der Familie Streiff im GWA. Beim Sichten der vielen Briefe in grossen Holzkisten mit der entsprechenden Jahreszahl entdeckte sie interessante Begebenheiten aus jener bewegten Zeit. Persönliche Briefe sprechen von erschwerten Reisen und Unannehmlichkeiten in der Kriegssituation. Sie ergeben ein Puzzle von der damaligen Lebensweise, von der Bekleidung, den Unterkünften usw. Die Geschäftsbriefe beinhalten vorwiegend Bestellungen von Stoffwaren, die in Glarus bestellt und im Ausland verkauft werden konnten, manchmal jedoch auch mit dem Vermerk, dass bestimmte Stoffe nicht geschickt werden sollen, da dafür keine Nachfrage mehr vorhanden sei.

Die Ausführungen von Frau Oplatka fanden bei den Anwesenden sehr guten Anklang und wurden mit herzlichem Applaus verdankt.

10.07.2015

Der Protokollführer: Basil Collenberg

Der Präsident: Güst Rohr

Beilagen:

1. Präsenzliste
2. Entschuldigungen
3. Jahresbericht 2014 des GöV
4. Rechnung 2014 und Budget 2015
5. Revisorenbericht
6. Jahresbericht des GWA